

Landkreis Ravensburg

den 21. Jun. 2016

Niederschrift

über die Sitzung des Kultur- und Schulausschusses
am 15.03.2016 im Jobcenter, Sauterleutestr. 34, 88250 Weingarten, Sitzungssaal Raum 009

Dauer 15:00 Uhr bis 17:25 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 20 Mitglieder

Anwesend:

stellvertr. Vorsitzende/r

Frau Eva-Maria Meschenmoser,

CDU

Herr Josef Forderer,

Herr Rudolf Hämmerle,

Herr Dr. Ulrich Höflacher,

Herr Peter Müller,

Herr Christian Natterer,

Herr Alois Peter,

in Vertretung für KR Westermayer

Herr Robert Stützle,

FWV

Herr Holger Lehr,

Herr Peter Smigoc,

Frau Christa Stierle,

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Hildegard Fiegel-Hertrampf,

Frau Judith Gebhardt,

Herr Heinz Strubel,

in Vertretung für KR Zintl

SPD

Herr Anton Frei,

Herr Gerhard Lang,

ÖDP

Herr Max Scharpf,

FDP

Herr M. A. Daniel Gallasch,

Die Linke

Herr Dr. Till Bastian,

Protokollführer

Frau Eva Weeber,

von der Verwaltung

Herr Ludger Baum,

Leiter Stabsstelle Regionales Bildungsbüro,
zu TOP 3 bis 5

Herr Dr. Maximilian Eiden,

Amtsleiter Kulturbetrieb

Frau Ursula Rückgauer,

Bau- und Umweltamt, zu TOP 7

Herr Georg Rupp,

Dezernent Allg. Verwalt., Kultur u. Bürgerservice

Herr Stefan Zimmermann,

Betriebsleiter Bauernhausmuseum

Gäste

Herr Prof. Hans Döbert,

Dt. Institut für Internationale Pädagog. Forschung, zu TOP 3

Herr Hubert Fritz,

Schulleiter Humpisschule Ravensburg, zu TOP 3 bis 5

Herr Peter Greiner,

Schulleiter Edith-Stein-Schule Ravensburg, zu TOP 3 bis 5

Herr Harald Hepner,

Musikschule Ravensburg, zu TOP 6

Herr Hans Herle,

Leiter Jugendmusikschule Bad Wurzach, zu TOP 6

Herr Günther Schuster,

zu Schulleiter Gewerbliche Schule Ravensburg, TOP 3 bis 5

Herr Dr. Hans Wagner,

Jugendmusikschule Württ. Allgäu, zu TOP 6

Frau Beate Zabler,

Schulleiterin Geschwister-Scholl-Schule Leutkirch, zu TOP 3 bis 5

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers,

wird von Frau Meschenmoser vertreten

CDU

Frau Josefine Haberkorn,

Herr Waldemar Westermayer, MdB,

wird von KR Peter vertreten

FWV

Herr Roland Haug,

Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Roland Zintl,

wird von KR Strubel vertreten

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Mitteilungsvorlagen

3. 0036/2016
Bildungsbericht 2016 - Sachstand, Gast: Herr Prof. Hans Döbert, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF)
4. 0037/2016
Regionales Bildungsbüro - Sachstand zum Thema Sprachbildung im Landkreis
5. 0030/2016
Entwicklung der Schülerzahlen im Schuljahr 2015/16
6. 0039/2016
Qualitätsoffensive für die Musikschulen: Vorstellung Musikschule Ravensburg e. V.;
Gast: Herr Harald Hepner, Leiter der Musikschule Ravensburg e. V.

Angelegenheiten des Bau- und Umweltamtes

7. 0043/2016
Kreisdenkmalprogramm; hier: Entscheidung über Zuschussanträge aus dem Jahr 2015
8. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

9. Mitteilungen und Anfragen

Die Mitglieder des Kultur- und Schulausschusses wurden am 08.03.2016 zu dieser Sitzung eingeladen.

Frau Meschenmoser begrüßt alle Anwesenden und entschuldigt Herrn Landrat Sievers. Sie übernimmt die stellvertretende Sitzungsleitung und stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung

Es werden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht.

Beratungsergebnis: keine Änderung

2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Zum Protokoll der Sitzung am 20.10.2015 gibt es keine Änderungswünsche.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

3. Bildungsbericht 2016 - Sachstand, Gast: Herr Prof. Hans Döbert, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) (0036/2016)

Herr Prof. Döbert berichtet mit einer PowerPoint-Präsentation zum aktuellen Sachstand.

KRin Fiegel-Hertrampf möchte bei den Rahmenbedingungen für die Bildung (A2 Migrationshintergrund) auch die Russlanddeutschen im Fokus wissen.

Herr Prof. Döbert verweist auf die schwierige Datenlage für einzelne Nationalitäten. Differenzierte Auswertungen ließen sich mit dem gegebenen statistischen Material nicht erstellen. Eine (kostenpflichtige) Sonderanalyse müsste beim Statistischen Landesamt beantragt werden. Diese würde jedoch nur die Quantität belegen und darüber hinaus keine Aussagen treffen.

KR G. Lang rät angesichts des Risikos einer zeitlichen Verzögerung davon ab, den Auftrag entsprechend auszuweiten.

Herr Prof. Döbert schlägt alternativ vor, jeweils im Zeitraum von 4 bis 5 Jahren eine spezielle Befragung einer ausgesuchten Bevölkerungsgruppe vorzunehmen. Dies würde bei guter Vorbereitung relativ wenig Aufwand verursachen.

Auf Nachfrage von KR Gallasch führt Herr Prof. Döbert aus, dass der Bildungsbericht explizite Handlungsempfehlungen formulieren werde. Er informiert über die Rückgänge (2010/2011) und Wiederanstiege des Ausländeranteils, auch in anderen Landkreisen. In erster Linie wolle man sich um die Bildungsvoraussetzungen und Bildungsaussichten von jungen Flüchtlingen bis 25 Jahre kümmern.

KR Forderer schildert die Erfahrungen aus dem Blickwinkel der Schule.

KR Strubel erkundigt sich nach der Methodik der Datenerhebung bei Menschen, die weder deutsch sprechen, noch die deutschen Strukturen kennen.

Herr Prof. Döbert hält die Befragung in den Erstaufnahmeeinrichtungen für wenig zielführend. Eine gezielte Datenerhebung sei erst nach der Zuweisung zu einem Wohnort sinnvoll. Der viersprachig angelegte Erhebungsbogen frage die Ist-Situation und die Hoffnungen und Erwartungen ab.

KR Hämmerle und Herr Prof. Döbert tauschen sich über die Unterschiede zwischen informeller und non-formaler Bildung sowie über den Ansatz inklusiven Lernens aus.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4. Regionales Bildungsbüro - Sachstand zum Thema Sprachbildung im Landkreis (0037/2016)

Herr Baum schildert das vorgesehene Verfahren zur Koordinierung der beruflichen Beschulung.

KR G. Lang ruft dazu auf, in diesem Zusammenhang auch an die passenden ÖPNV-Sitzung des Kultur- und Schulausschusses vom 15.03.2016

Anbindungen zu denken.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

5. Entwicklung der Schülerzahlen im Schuljahr 2015/16 (0030/2016)

Herr Rupp fasst den vorgelegten Bericht über die Bildungsangebote und Schülerzahlen zusammen.

KRin Gebhardt schildert die eigenen Erfahrungen mit Praktikanten im landwirtschaftlichen Betrieb und betont die Wichtigkeit dualer Angebote.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6. Qualitätsoffensive für die Musikschulen: Vorstellung Musikschule Ravensburg e. V.; Gast: Herr Harald Hepner, Leiter der Musikschule Ravensburg e. V. (0039/2016)

Herr Hepner stellt die Musikschule Ravensburg e.V. mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

KRin Fiegel-Hertrampf regt die Bildung von gemischten Chören für Migranten an.

KR Hämmerle bestätigt die vorbildliche Arbeit der Musikschule und spricht seinen Dank für die dort geleistete Arbeit aus. Auch das Engagement der Bürgermeister der Städte und Gemeinden sowie der konstruktive Austausch der Musikschulen untereinander seien hervorzuheben.

Auf Nachfrage von KRin Gebhardt teilt Herr Hepner mit, dass es einen Förderverein für die Musikschule Ravensburg gibt.

KR Dr. Höflacher verweist auf die unterschiedliche Honorierung der Leistungen von Schullehrern und Lehrern an Musikschulen hin. Er würde es begrüßen, wenn sich die Wertschätzung für Lehrer an Musikschulen auch monetär ausdrücken würde.

Herr Hepner erklärt, dass diese Botschaft in erster Linie an das Land gerichtet werden

müsste.

Herr Dr. Eiden fasst zusammen, dass nun alle Musikschulen des Landkreises im Kultur- und Schulausschuss zu Wort gekommen sind. In der Sitzung des Ausschusses am 29.06.2016 (und nachfolgend im Kreistag am 07.07.2016) stehe dann die Entscheidung über das grundsätzliche Fördermodell an.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

7. Kreisdenkmalprogramm; hier: Entscheidung über Zuschussanträge aus dem Jahr 2015 (0043/2016)

KR Frej verlässt wegen Befangenheit bei diesem Tagesordnungspunkt die Sitzung.

KR P. Müller fällt die unterschiedliche Bezuschussung bei den Objekten Nr. 9 (Wolfegg) und 11 (Horgenzell) auf.

Frau Rückgauer teilt mit, dass die Höhe des Kreiszuschusses von der Höhe der Gemeindeförderung abhängt.

KR Dr. Höflacher erwähnt die Kürzung des Zuschusses bei Objekt Nr. 1 (Mariatal) von 19.000 € auf 15.000 €.

Frau Rückgauer schildert die Überlegungen der Verwaltung, durch die Kürzung dieser einen Förderung die Bedienung aller Antragsteller zu ermöglichen. Andernfalls hätten nur die Objekte 1 bis 9 berücksichtigt werden können.

KRin Gebhardt plädiert für die Festsetzung eines Mindestförderbetrages, um Kleinbeträge wie für Objekt 15 (Primisweiler) zu vermeiden.

Frau Rückgauer führt aus, dass dies in den Förderrichtlinien geregelt werden müsste. Andererseits sei es aber auch gut, dass das Kreisdenkmalprogramm auch kleinere Sanierungen unterstützt.

KR Gallasch würde die Richtlinien in der bisherigen Form belassen. Ein wichtiger Aspekt des Programmes sei neben der wirtschaftlichen Unterstützung auch die Anerkennung des

Ehrenamts und des freiwilligen Engagements zur Erhaltung von Kulturgütern.

Beschlussentwurf:

Kreisdenkmalprogramm – Zuschussanträge 2015:

Für die Anträge Nr. 02 – 15 bewilligt der Landkreis Ravensburg den Antragstellern Zuschüsse gemäß den Förderrichtlinien im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Für Antrag Nr. 1 wird abweichend von den Förderrichtlinien im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ein Zuschuss in Höhe von € 15.000,00 bewilligt.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

(Befangen: KR Frei)

8. Mitteilungen und Anfragen

Es erfolgen keine Mitteilungen oder Anfragen.

Z. B.

Stv. Vorsitzende

Eva-Maria Meschenmoser

Schriftführerin

Eva Weeber

Kreisräte

Peter Smigoc

Josef Forderer